

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 51

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Hygiene
durch
Bidetol

Bidetol duftet, erfrischt,
desinfiziert ohne zu ätzen.
Unentbehrlich für die intime
Körperpflege der Frau.

In den Apotheken: 1 Flasche Fr. 4.50
½ Flasche Fr. 2.50

JUNG'S
FUSS-
GELENKHALTER

Ueberraschend schnell
verschwinden
**Müdigkeit und
Schmerzen**

in den Füßen und Beinen durch Tragen
der Original Jung's Fußgelenkhalter.
Sie bringen das Fußgelenk wieder in
die normale Lage zurück und stärken
die Fußmuskeln durch leichte Massage
beim Gehen. Angenehm und leicht im
Tragen. Erfolg garantiert. Erhältl. in Schuh- und Sanitäts-
geschäften und bei Pédicures oder direkt, mit Angabe
der Schuhnummer, von d. Gen.-Verfretung, Bergstr. 161,
Zürich 7. Verlangen Sie die illustrierte Gratisbroschüre.

**Crème
Jolanda**

Tube
1.25 u. 2.50

überall
erhältlich

Feinste Hautcrème

„Geist“

aller Art und in nur la feinsten
reeller Qualität liefert noch
solange Vorrat von 5 Liter an
in einer Sorte:

Obsttrester mit Weinrester ge-
mischt p. Lit. à 2.-
Magenwohlkör „ à 2.80
Weinrusen, alt, reell „ à 3.50
Kirsch la. garant. reell „ à 8.-
Cognac, Rhum, Pfeffermünz,
Kümmel noch billiger.

A. Schniederli, Möhlin (Aarg.)

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhercreme
„Ideal“, Bodenwische, Bodenöl,
Stahlschneide, Wagenfett, Leberfett,
Leberlack usw., liefert in bester
Qualität billiger **G. S. Fischer**,
Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik,
Fehraltorf (Zürich). Gegr. 1860.
Verlangen Sie Preisliste.

Gratis
versenden wir unsern
illust. Prospekt über sämtl.
hygienischen Bedarfsartikel

Gummi-
**HAUS
JOHANNSEN**

RENNWEG 39 ZÜRICH 1

Brustheil-Tabletten
von
Dr. med. Auf der Maur
bestes Mittel gegen
Husten
und
Katarrh

überall
erhältlich

**Ein schöner
üppiger Busen**

ist zu erlangen durch unsere
Spezial-Crème Dara. Mer-
veilleuse, welche zurückge-
bliebene od. entschwundene
Brüsten entwickelt, wieder-
herstellt, vergrößert. Sie
gibt der Frauenbrüste eine
graziöse Fülle und die frü-
here elastische Festigkeit.
Ganz unschädlich, Absolute
Diskretion. — Versand mit
Gebrauchsanweisung gegen
Nachnahme. Preis Fr. 6.-.
Casa Dara, 430 Rive, Genf.

Müde AUGEN

werden gestärkt mit Dr. Nobels
ausgezeichnetem Augenwasser
Nobella. Erstaunlich wohltu-
ende Wirkung gegen Entzündungen.
Preis Fr. 2.75. Versand-Apotheke
Engelmann, Chillonstraße 55,
Terrelet-Montreux.

Frau von Heute

Die Dame und die Frauensperson

Eine Angelegenheit feinsten
Fingerspitzengefühls

Ich weiss nicht mehr, wo sich der
Vorfall zugetragen hat, aber es war
bestimmt nicht in Seldwyla. Wurde da
über Beschluss des hohen Stadtrates
eines jener malerischen Häuschen er-
richtet, von denen man immer mit voll-
stem Rechte behaupten kann, dass sie
einem «dringenden Bedürfnis der Be-
völkerung» entgegenkommen. Die bei-
den Tafeln, die die strenge Trennung
der Geschlechter besorgen, waren auch
schon montiert:

Für Herren — Für Frauen

Niemand hätte geahnt, welchen Auf-
ruhr diese notwendigen Aufschriften in
den Gemütern der den Stadträten nahe-
stehenden Damen der besten Kreise
hervorrief. Die Stadtväter hatten denn
auch ein Einsehen und liessen eine Ta-
fel wunschgemäss abändern. Jetzt heisst
es zur allgemeinen Zufriedenheit:

Für Herren — Für Damen.

Die Gerechtigkeit hat gesiegt. Und
die Höflichkeit, denn sonst hätte man
die Aufschrift auch so ändern können:

Für Männer — Für Frauen.

Diese feinen Unterscheidungen sind
auch in einer Demokratie notwendig,
sonst kann es einem so gehen wie mei-
ner Mutter — pardon Mama! Das kam
so: Ein neues Dienstmädchen vom
Lande hatte seinen Einzug gehalten. Am
ersten Tage läutet die Glocke, das
Mädchen öffnet und meldet: «Es ist ein
Herr da.» Ueber Auftrag wird der Herr
in den Salon geführt, Mama macht
rasch Toilette und steht seidenraus-
chend einem zerlumpten Individuum
gegenüber, das die Hand ausstreckt und
in weinerlichem Tone um eine milde
Gabe fleht. Das Mädchen hört einige
Komplimente für den «Herrn», der
im besten Falle ein Mann ist. Eine
Woche später meldet die Perle: «Es
ist ein Mann da» und bekommt den
Auftrag zu fragen, was er wolle. Nach-
dem sie dem Manne die Korridortüre

hörbar vor der Nase wieder zugeschla-
gen hat, kommt sie mit einer Visiten-
karte angerückt, auf der zu lesen stand:

Hofrat

Professor Dr. h. c. Valentin Sudenius
Direktor der staatl. Kunstsammlungen

Um aber zum Kern der Sache zu
kommen: Es ist bald so weit, dass in
Zürich der Fussgänger auch auf dem
Trottoir nicht mehr seines Lebens si-
cher ist. Diesmal ist wieder eine Frau,
die noch dazu so unmodern zu sein
scheint, ein Kind zu haben, von einem
Auto, dem die Fahrbahn nicht genügt,
auf dem Trottoir überrascht worden.
Die schlimmen Folgen sind ein Schä-
delbruch, Schürfungen und andere Ver-
letzungen für sie, ein Nervenschock für
das Kind. So etwas gibt dem Lokal-
redaktor Stoff für einen Artikel. Und
darum stand auch prompt in der Zei-
tung zu lesen, dass ein von einer
Dame gelenktes Automobil (infolge
grob-fahrlässiger Unachtsamkeit der Len-
kerin!) auf das Trottoir geriet, wo es
eine Frau mit einem Kinde überfuhr.
Bei etwas mehr Amtsstil würde es
Frauensperson geheissen haben. Die
Mehrzahl der Leser wird versucht ge-
wesen sein, einen andern Ausdruck zu
gebrauchen, aber den Satz dafür an-
ders zu formulieren.

Ja, so ein Auto hat's auf sich.

Du herziges Backfischli!

Wenn ich in Basel wäre, würde ich
sicher einmal gegen Acht vor Euerm
Hühnerhof in gross genügen Schuhen
mit einem ausgerupften Brauenhaar auf
das Gefühl der unangenehmen blauroten
Farbe, des eisstrotzenden Schnurrbarts,
der erstarrten Brauen und der über
das Sprungschancenbördeli herabkollern-
den kalten Schweisstropfen warten, vor
allem auf Dein bebubikopft, frischge-
wässertes, natürlich bebrautes, bewim-
pertes und belipptes, schnellangepul-
vertes und niederabbesatztes Erscheinen.
Ich würde mich dann recht freuen an
Dir, und wenn Du aufrichtig bist, so
wirst Du auch Deine Ansicht zugeben.

Meister's Bierhalle RITTER, Schaffhausen

Im Mittag-
und Abendessen
à Fr. 2.— und 2.80.

Haus und Lokalität
eine Sehenswürdigkeit
FRIED. MEISTER

Täglich zwei Künstler-Konzerte
Spezialweine
Münchener Bierausschank

Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20

Nähe Grossmünster
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant 10 Billards Mod. Kegelbahn - Orchester

Frau von Heute

ich hätte allen Grund, mich über Dich zu freuen, denn ganz im Innersten bist Du doch überzeugt, dass Dir die echten Brauen besser stehen als die gemalten, sonst würdest Du die Deinen auch samt und sonders ausrufen — ja oder nein? Nun gehörst Du aber gottseidank nicht zu jenen gedankenlosen Brauenhaarpfropferinnen, Du hast viel zu tun und das Bewusstsein, die Frau auf eine bessere Stufe stellen zu müssen lastet mit der (warum erst später) zu übernehmenden Verantwortung auf Dir. Hör, Du darfst nicht erst später die Verantwortung übernehmen wollen, die trägt Du jetzt schon. Und wenn es Dir ernst ist mit Deinem Wunsch, dann stell Dich doch selbst auf diese bessere Stufe. Du bist ja auf dem besten Weg. Du merkst selbst, dass irgend etwas nicht stimmt, dass Dein Ureigenstes anders will. Stopf nicht Wissenskram in Deinen Kopf hinein, bis Du nicht mehr fähig bist, frei und weit zu blicken. Lass die andern Aerztinnen und Lehrerinnen und Advokatinnen werden, Du aber heirate einen Mann, sei ihm eine frohe und liebe Kameradin, schenk ihm zwölf Kinder und erziehe sie so, dass Deine Mädchen, wenn sie sechzehn werden, sich auf der bessern Stufe stehend fühlen und Deine Knaben Dich und ihre Schwestern auf der Stufe sehen, die Euch wirklich gebührt.

Grüezi Backfischli. Dein Ruodi.

Der Wartende

Jocundus hat seine Geliebte verloren. Siebenfach ist sein Herz durchbohrt. Nur Flucht bleibt ihm in Wahnsinn oder Tod. Eine kleine Zwischenstation einschleibend, landet er taumelnd in seinem Stammcafé.

Hier sinkt er verzweifelt in sich zusammen. Die Welt wogt wie hinter einem roten Schleier um ihn. Sein Blut fiebert. Die besten Freunde kennt er nicht mehr. Sogar am Ober glotzt er wie ein verendeter Fisch vorbei.

Plötzlich sieht er sich im Spiegel. O

Bild des Jammers! Auf was wartet er eigentlich noch? Auf ein Wunder? Dass sie noch einmal zu ihm zurückkehrt? Dass ihn ein reuiger Brief wieder zu ihren Füßen ruft? Oder: Auf ein Erwachen, das ihm zeigt, dass alles nur ein fürchterlicher Traum war? —

Ach, in Jocundus zerrissenem Inneren spiegeln sich keine Trugbilder mehr. Ihr unergründliches Mona-Lisa-Lächeln ist ihm für immer erloschen. Sie ist mit einem Anderen über alle Berge, fährt dem sonnigen Süden zu, den Betrogenen einsam und gebrochen in nordischer Polarkälte zurücklassend.

In diesen endlosen Stunden tiefsten Schmerzes gibt ihm die Ewigkeit einen bitteren Vorgeschmack ihrer infernalischen Dauer. Trüge er einen Bart, würde er ihn sich bis auf das letzte Härchen ausraufen.

Einige junge Damen betreten das Café. Ihr Odeur strömt Jocundus in die Nase. Aber sein Hirn weiss mit diesen Düften nichts anzufangen, es ist zu vollgeräuchert mit dem betörenden Parfum der Entschwundenen.

Eine graziöse Blondine schreitet vorüber. Bei aller Höllenpein, dieses schimmernde Blond wühlt ihn neuerdings auf, wie Feuer loht es durch die Qual der Erinnerung.

So döst er, verbohrt und versteinert, ein lebender Leichnam, gestorben an ihr, der Treulosen, aller Hoffnungen beraubt.

Zitternd greift er nach der Schale mit dem kalten Mokka, schlürft gedankenlos, schlabbert, stiert wieder vor sich hin und wartet. Wenn er nur wüsste, auf was?!

Die schönen Frauen um ihn wissen es und werfen ihm verstohlen Blicke zu. Sie sagen sich: Jocundus hat seine Geliebte verloren und nun sitzt er zerrissenen Herzens da, gram- und wutverzerrt, — und wartet auf die Nächste.

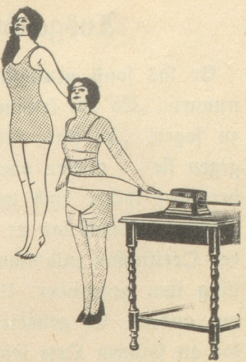
Das wissen sie alle, die ihn kennen. Schade nur, dass es nicht auch Jocundus weiss, es würde ihn einigermaßen trösten in seinem Schmerz.

Heinz Scharpf.

Schlanke Körperformen
Jugendlichkeit - Elastizität
verschafft Ihnen und Ihrer Familie
der **ORIGINAL-SAVAGE-**
Massagemotor

Ein
Weihnachtsgeschenk

freudiger Ueberraschung.
SAVAGE-Generalvertretung:
A. Kaegi-Treulin, Ing.,
Prättikon a/Etzel.
Ausstellungslokal Rennweg 3
Zürich (Tel. 34.148)
Wechlin-Tissot & Co.,
Sanitätsgeschäft, Zürich.
E. Grossenbacher & Co.,
Poststraße, St. Gallen.



Pelz

waren
eigener Anfertigung.
Jacken, Mäntel
Skunkse
Opossum etc.
zu vorteilhaften
Preisen liefert
Kürschnermeister
A. Schlitter
Zürich 1
Limmatquai 8, I. Etage.



In- und ausländische Biere, Weine,
Spirituosen, Liqueure, Champagner,
Mineralwasser, Syphon.
Prompte Lieferung durch unsere
Schnelllieferungswagen. Verlangen
Sie unsere Preislisten.

ULMER
AG. & KNECHT
Zürich 8 TELEPHON LIMMAT 1771/79
SPEZIALHAUS FÜR DEN GESAMTEN KELLERBEDARF

DIE GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL
FINKBOHNER
ZÜRICH
JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Eine Wohltat für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden Weißfluß leiden, sich schwach, matt und schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten, hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien). Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weißfluß nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Frä. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und ich werde immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75. Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschweizerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

SOLIS
HEIZKISSEN SIND NÜTZLICHE
FESTGESCHENKE
Unerreichte Schweizer-
fabrikate mit 4-5 facher Wärme-
regulierung u. zuverlässigem Über-
hitzungsschutz. Verlangen Sie Solis
bei Elektrizitätswerken u. Installateuren.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1930 Nr. 51